

Mitteilungsblatt Zeitung 21.09.09

Junge Musiker starten ihr Landesfest in Halle

Konzerte stehen unter dem Motto „Die Gedanken sind frei“.

VON UTE VAN DER SANDEN

HALLE/MZ - Der 100. Psalm in der Vertonung von Mendelssohn Bartholdy und die Bach-Motette „Lobet den Herrn, alle Heiden“, aufgeführt im Stadthaus zu Halle: Kein Mensch, und das ist gut so, denkt heute mehr über die Kompatibilität von Ort und Werk nach.

Motto erinnert an Jubiläum

Doch, einer. Der städtische Kulturdezernent erinnerte zum Auftakt des 14. Jugendmusikfests daran, dass geistliche Musik im staatlichen Rahmen vor 20 Jahren alles andere als selbstverständlich war - ein Grund mehr, mit dem Festivalmotto „Die Gedanken sind frei“ das Wendejubiläum mit zu bedenken. Freiheit, Verantwortung und freies Musizieren gehörten zusammen, sprach Tobias Kogge und ent-

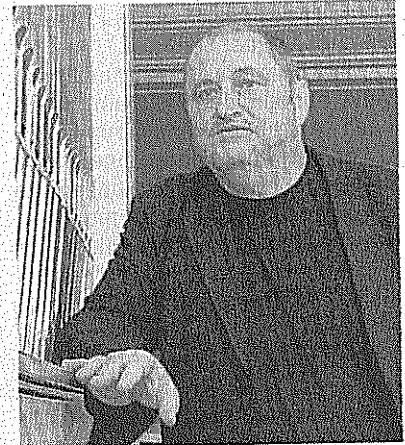
schwand nach Dresden. Kogge war für Halles Oberbürgermeisterin Dagmar Szabados da, Schirmherrin über das Eröffnungskonzert. Für Kultusminister Jan-Hendrik Olbertz, Schirmherr des ganzen Festivals, war Ministerialdirigent Gerold Letko gekommen.

Die Begabung des Nachwuchses sei ein Geschenk, sagte Letko, seine Förderung eine der vornehmsten Landesaufgaben. Wolfgang Kupke, Präsident des Landesmusikrats, war selbst anwesend, er dirigierte. Von der Chortreppe war viel Schönes zu hören und zu sehen. Bei drei Stücken verstärkten Mädchen und Jungen vom städtischen Elisabethgymnasium den Landesjugendchor, der am Freitag in Kammerchorgröße auftrat. Anspruchsvolle Vokalwerke wie jene von Bach und Mendelssohn mit jungen, stimmlich gut geschulten

Menschen auszuprobieren, erscheint ehrenhaft. Mehr Spiritualität, Atmosphäre und Klangintensität zeugten sie jedoch mit modernen geistlichen Kompositionen von Ilze Arne, Rihards Dubra und Knut Nystedt. Das war stark, professionell in Aussprache, Intonation und musikalisch gestaltetem Textbezug, vorgetragen mit spürbarer Freude an der harmonischen Reibung und fügte sich willig in die Frontalakustik des Festsaals.

Strahlkräftige Stimmen

Für die Strahlkraft der jungen Sopranstimmen würde mancher Konzertchor viel geben. Drei der fünf Renaissance-Madrigale, im zweiten Konzertteil mit weichem Ton und schwingendem Duktus offeriert, leitete Kupkes Assistentin Rebekka Leitloff. Die etwa 100 Zuhörer applaudierten recht kräftig.



Wolfgang Kupke FOTO: GÜNTER BAUER

Über die Qualitäten des Schulchores hätte man zuvor gern mehr erfahren, aber ein eigenständiger Beitrag der Gymnasiasten fehlte im Programm. Wollten, konnten, durften sie nicht?

Bei aller Hochachtung vor der perfekt kalkulierten Konzertdauer: So viel Zeit wäre gewesen. Ein Lied wird in den kommenden Wochen ungefähr 45-mal erklingen, denn es durchzieht das komplette Jugendmusikfest. Für's Erste schmetterten Auswahlänger und gut gelaunte Hallenser drei Strophen von „Die Gedanken sind frei“. Eben.